

Veränderung im Innen und Aussen

Am Freitagabend eröffnete Felicitas Singer in Mauren, Weherring 106, ihre Galerie Art Felicia. Ihr ist es ein grosses Anliegen, internationale junge Künstler zu fördern. Kunstauktionen, 2014 ein Skulpturenpark in Mauren und Art in Residence sind weitere Projekte.

Mauren. – Sie bietet als Erstem Patrick Kaufmann einen Ausstellungsort, um seine grossformatigen Ölbilder und die Radierungen, welche während seines dreimonatigen Stipendiaufenthalts im Künstleratelier in Berlin entstanden sind, zu präsentieren. Thomas Büchel, Leiter Stabstelle für Kulturfragen, und Vorsteher Freddy Kaiser wohnten der Galerieeröffnung und Vernissage mit vielen Gästen bei.

Hinter dem Titel «Formen des Findens» könnte auch «Kunst als Ausdrucksform auf dem Weg zu sich selbst» stehen, denn die Arbeiten von Patrick Kaufmann zeigen eine sichtbare Veränderung und Wahrnehmung. Der Liechtensteiner sagt selbst: «Wenn ich mit den Augen denke, sehe ich nichts, wenn ich jedoch nur schaue und nichts denke, erkenne ich ... mich. Ich erkenne mich in den Dingen, ich sehe alles als Ganzes, erkenne Zusammenhänge. Erkenne Veränderungen. Ich verändere mich im Innen und im Aussen.» In der grauen Tristesse des vorwinterlichen Berlins schreibt der Künstler: «Kunst ist Lebendigkeit, Freude, Mut, Kraft, Stärke, Sonnenstrahlen aussendend.» Das ist sicher mit ein Grund, warum nach der jahrelangen Verwendung von Blau-Weiss-Tönen buntere Farben hinzugekommen sind.

Das Selbst, die Seele, das Ganze
Warum auf einmal neue Farben? Pa-



Internationale junge Künstler sollen gefördert werden: Schauspieler Kurt Grünenfelder, Künstler Patrick Kaufmann und Galeristin Felicitas Singer (v. l.). Bild Daniel Ospelt

trick Kaufmann sagt, dass die Farben ihn finden. Er habe nie den Anspruch erhoben, nach einer Farbe zu suchen, jede seiner Farben, die er verwende, habe zu ihm gefunden. Die Formen sind figurativer, fliegend, schwebend, leicht, mit sich öffnenden Räumen. Doch leicht war diese Veränderung für Kaufmann nicht, es war die Wahrnehmung seiner selbst, seiner Umgebung, seiner Gegenwart – das heisst seiner Zeit – wie auch seiner Endlich- und Unendlichkeit, weiss Vernissageredner, Schauspieler und Moderator Kurt Grünenfelder zu berichten. Und Kaufmann ergänzt: «Kunst bedeutet gleichwohl Ausdruck. Sich mit dem, in dem ausdrücken, was einen bewegt, innewohnt, was das Selbst ist, die Seele, das Ganze.» Im separaten «Berlinzimmer» sind die Radierungen, die der Künstler während seines Atelieraufenthalts in Berlin zum Thema Stadtlandschaft und seine Impressionen gemacht hat. Durch sie lernt man wiederum eine unbekannte, talentierte

künstlerische Seite von Kaufmann kennen.

Sprudelnde Kunstquelle

Felicitas Singer ist es ein Anliegen, junge Künstler zu fördern, Kunst zu den Menschen zu holen, ihnen in dem im Erdgeschoss liegenden Atelier die Möglichkeit zu bieten, zu arbeiten und zu wohnen. Die letzten zwei Jahre nutzte die Galeristin, um auf ihren Reisen durch Dubai, Iran, Irak, Syrien, Bulgarien und Russland interessante Kunst und Künstler zu finden. Alvarez Trugoni, Uruguay, hat sie schon verpflichtet. Durch die Kontakte zum indonesisch-liechtensteinischen Künstler Fauzie As'ad konnte sie Kontakt mit Künstlern aus Jakarta aufnehmen. Ideen hat sie sehr viele, die sollen hier noch nicht alle verraten werden. Auf jeden Fall ist es die Galerie mit dem etwas anderen Konzept. (cb)

Ausstellung bis 5. März, Öffnungszeiten:
Mo-Fr 16-19 Uhr, Sa 17-20 Uhr oder nach
tel. Vereinbarung: +423 373 34 66